

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 59 (1967)

Heft: 5

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die monatlich in Stuttgart erscheinende Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens, «osteuropa», befaßt sich in ihrer Doppelnummer 2/3 mit dem wechselhaften Schicksal der Soziologie als positive Wissenschaft in der Sowjet-

union. Des weitern enthält das Heft unter anderem die beiden folgenden größeren Beiträge: «Der Ostblock und die europäische Sicherheit» und «Halbfreie Wahlen in Jugoslawien?».

Otto Böni

Buchbesprechung

Die Presse der deutschen Sozialdemokratie. Eine Bibliographie von Kurt Koszyk, unter Mitarbeit von Gerhard Eisfeld. Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover, 1966. 404 Seiten. DM 54.-.

Das Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung hat mit dieser Bibliographie innerhalb seiner Schriftenreihe ein wertvolles Nachschlagewerk herausgegeben. Das Werk gliedert sich in drei Teile: im ersten Abschnitt wird ein gut fundierter knapper Abriß über die Geschichte der sozialdemokratischen Presse in Deutschland gegeben, nach bestimmten Zeitabschnitten aufgeteilt.

Im zweiten Abschnitt folgt ein nach Erscheinungsorten gegliedertes Titelverzeichnis der sozialdemokratischen Zeitungen und Zeitschriften von 1863–1945, u. a. mit Angaben der Herausgeber, Redakteure, Auflagenhöhe, Vorgänger- und Nachfolgeorgane. Der letzte Abschnitt bietet eine umfassende Bibliographie von selbständigen Publikationen und Aufsätzen über die sozialdemokratische Presse in chronologischer Reihenfolge, aus der Zeit von 1865–1965. Es wird darin auch die gewerkschaftliche Presse gebührend berücksichtigt. Dieser dritte Teil ist für den Sozialgeschichtler und Journalisten presse- und zeitgeschichtlich besonders aufschlußreich, so wenn zum Beispiel im Jahre 1916 Artikel erscheinen zur Frage, ob der Journalist auf Schreibmaschine umstellen oder bei der traditionellen Handschrift als Arbeitstechnik bleiben solle. Der enge Zusammenhang zwischen Presse- und Politiker ergibt sich aus den Namen zahlreicher prominenter sozialdemokratischer Politiker vor 1933, die in früheren Jahren zum großen Teil in den Redaktionsstäben von Tageszeitungen zu finden sind.

Das Titelverzeichnis der sozialdemokratischen Presse hätte an Wert noch wesentlich gewonnen, wenn auch der Fundort dieser Periodika angegeben worden wäre, wie das zum Beispiel in der Bibliographie von Herbert Steiner über die Österreichische Arbeiterbewegung erfolgt ist. Das hätte in manchen Fällen zeitraubende Nachforschungen ersparen können. Abgesehen von dieser Feststellung zeugt dieses Nachschlagewerk von ernsthaftem Forscherfleiß, das den Herausgebern Ehre macht und als brauchbares Arbeitsmittel eine vorhandene Lücke ausfüllt. W.K.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustrasse 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.